



Zweite Frühjahrsprüfung am 18. April 2009 Fährten- und Begleithunde

Durchwachsen erfolgreich verlief unsere zweite Frühjahrsprüfung. Die Ein-Tages-Prüfung war mit drei Sachkundenachweisen, fünf Begleithunden und sechs Fährtenhunden (5 x FH2 und 1 x F1) voll ausgebucht.

Da galt es für Alex und Heinz wieder reichlich Fährtenengelände zu besorgen.

Diesmal hatten wir sogar die Wahl: Wiese oder schwarzer Acker.

Da es schon seit einigen Wochen absolut nicht mehr geregnet hatte, erschien uns die Wiese das kleinere Übel gegenüber dem schwarzen Acker.

Und diese Wiese gab dann auch erstaunlich "viel her" - für die lange Trockenperiode. Noch am Vortag hatten das Alex, Kerstin, Ingrid und Astrid in Lüneburg auf Neusaat komplett anders erlebt.

Alex und Hans-Werner legten früh morgens die Fährten, und damit Astrid ohne Fährtenleger-Aufgaben nicht in Langeweile vergeht, brachte sie das Frühstück ins Gelände.

Sylvia machte mit der F1 den Anfang, die sie natürlich selber legen musste.

Leider lief es bei Sylvie's aller-, aller-ersten Fährtenprüfung überhaupt etwas unglücklich: Mad Max suchte schön los, Sylvia schlüpfte aber die Leine nach 10 abgelaufenen Metern aus der Hand, sie sammelte die Leine etwas hektisch wieder auf und fluchte - mehr oder weniger leise ;-) - über ihre eigene Tüffeligkeit. Am anderen Ende der Leine bekam Mad Max einen Ruck, als Sylvie die Leine aufhob und einen Schrecken, als er Sylvie's Fluchen hörte. Das Ganze beeindruckte ihn derart und er war nun nicht mehr sicher, ob er wohl wirklich alles richtig macht. Also stellte er schlagartig die Arbeit ein. Sylvie ärgerte sich grau und machte sogleich einen Knoten in das Ende ihrer Suchleine. Super ärgerlich, aber Kopf hoch, Sylvie: Das passiert Dir auf jeden Fall nicht noch einmal.



Weiter ging es in der FH2 mit Hanna und Astrid.

Hanna steckte noch die Prüfung vom Vortag in Lüneburg in den Knochen, und sie suchte schon gleich nicht richtig konzentriert los. Hoppelte mit - für diesen kleinen Hund - relativ hoher Nase über die Wiese. Sie kämpfte sich aber noch bis zum ersten spitzen Winkel durch. Dort reichte das restliche bisschen Konzentration aber absolut nicht mehr, und sie kam vollkommen vom Weg ab. Leider Abbruch und nur 52 Punkte.



Wiebke hatte die zweite FH2 gelöst und ging als nächstes mit Gandhi an den Start.

Gandhi suchte los, stellte nach 10 Metern aber fest, dass Frauchen nicht unmittelbar folgte und drehte um. Er hüpfte auf Wiebke zu, als wolle er sie auffordern, doch bitte mit zu kommen. So ging es ein paar mal.

Leistungsrichter Hans Förster musste abbrechen. Als Wiebke dann die Fährte mit Gandhi an halber Leinenlänge zu Ende absuchte, machte er dies richtig gut. Das ist besonders ärgerlich, aber nun haben wir wieder eine Aufgabenstellung für unsere Übungsfährten: Suchen an langer Leine. Kopf hoch Wiebke. Das wird noch!



Alle Hoffnung lag - besonders auch für den inzwischen schon etwas gefrusteten Leistungsrichter Hans Förster - nun zunächst bei Kerstin und Tai Tai. Kerstin selbst war nach ihrer gestrigen Prüfung beim KfT gar nicht mal so guter Dinge.

Aber: Tai Tai machte ihre Sache richtig gut! Sie hatte heute offensichtlich auch richtig Lust, zu suchen! Freute sich über das - für die lange Trockenheit - doch sehr gute Gelände und kämpfte sich auch über Schwierigkeiten immer weiter. Es gab kein "Verheddern" in der Leine. Große Freude und Erleichterung bei allen! Hans Förster belohnte die Arbeit mit 84 Punkten.



Ähnlich bange wie zuvor Kerstin ging Ingrid mit ihrem Icke an den Fährtenabgang. Unser Gast vom KfT in Lüneburg hatte ebenfalls die Prüfung vom Vortag in den Knochen. Und da war Icke gar nicht gut drauf.

Aber hier: Icke ging wie ausgewechselt los, zeigte einen großartigen Arbeitswillen und fand auch nach Schwierigkeiten sofort wieder auf die



Fährte. Die Gegenstände verwies er zackig und allesamt sicher. Dafür gab es am Ende gute 85 Punkte.



Die fünfte FH2 lag etwas entfernt, aber auf identischem Untergrund. Als nun Cooper und Ilona - unsere Gäste aus Tornesch - zum Fährtenabgang kamen, stand ein Bagger zumindest unmittelbar AN, scheinbar aber sogar AUF ihrer Fährte. Später sollte sich rausstellen: Er stand AUF der Fährte

....

Als die (geplante!) Verleitung gelegt wurde, befand sich der Bagger noch auf dem angrenzenden Acker, um dort einen festgefahrenen Traktor zu befreien. Dieses war ihm nun gelungen, und er parkte den Bagger kurzerhand um. Der Fahrer stieg dann auch noch aus und lief auf dem Gelände mit der Fährte herum.

Ilona blieb cool und startete mit Cooper. Cooper ging etwas zögernd los, suchte sich dann aber sehr schön ein. Während Ilona den ersten Winkel gerade bewältigt hatte, setzte sich der Bagger in Bewegung und fuhr direkt über Cooper's Fährte zurück zu seinem Hof. Nun war auch klar, warum Cooper an einer Stelle des ersten Schenkels schon einmal etwas intensiver eine vermeintliche Verleitung angezeigt hatte: Der Bagger hatte diesen Weg schon auf dem Hinweg genutzt - und zwar nachdem die Fährte gelegt worden war.

Cooper hatte es also noch 4 x mit dieser "Verleitung" zu tun. Einmal lag diese sogar nur etwa einen Meter hinter einem Gegenstand!



Der kleine Terrier hat diese heftigen Abbrüche in seiner Fährte aber beeindruckend cool "abgecheckt" und dann weitergesucht. Das Publikum war begeistert und Cooper machte - als er das dritte und vierte Mal an die Baggerspur kam - beinahe einen etwas gelangweilten Eindruck: "DIE schon wieder" ;-)))

Man sah dem kleinen Kerl am Ende aber an, dass es doch ein hartes Stück Arbeit war. Immerhin stand die Sonne inzwischen hoch am Himmel und von der eisigen Kälte des Morgens war nichts mehr zu spüren.

Hans Förster vergab 88 Punkte.



Nach diesem sonnigen Vormittag ging es nun ins Vereinsheim, wo Kirsten schon mit dem Mittag wartete. Nach einer ordentlichen Portion Gyros bestanden dann Regina, Astrid und Claudia ihren Sachkundenachweis und es konnte mit den Begleithunden weitergehen.

Regina mit Chuck machte den Anfang. Die beiden zeigten eine ganz ordentliche Vorführung. Leider verwendete Regina für den Geschmack von Hans Förster dann doch zu viele verbale Hilfen, so dass Hans sie am Ende leider nicht bestehen liess. Kopf Hoch, Regina! Die paar Kleinigkeiten bekommt ihr auch noch hin!



Nicht weniger nervös gingen dann Antje und Imo auf die Reise. Imo zeigt sich - ganz "Spitzzohr" - zwischendurch lustig, machte seine Sache aber ordentlich. Hans Förster vergab 48 Punkte und Antje war froh, das Ganze hinter sich gebracht zu haben.



Relativ neu im Verein und gleich bei einer Prüfung dabei war Astrid mit ihrem Kreta-Hasenhund (Kritikos Lagonitos) "Dhias", der mit vollem Namen "Krikyon Apollon" heisst. Der schlanke Blonde folgte seinem resoluten Frauchen brav und beide konnten bestehen.



Ebenso kurze Zeit dabei und ebenso zielstrebig traten auch Claudia und "A-Jay" zur BH an. Auch A-Jay war arbeitswillig und so konnte Claudia die BH mit nach Hause nehmen.





Unser fleissiger Junghundgruppen-Teilnehmer Thorsten ging abschliessend mit Josy auf den Platz. Sylvia und Naomi begleiteten die beiden, um gegen zu führen. Tapfer zogen Thorsten und Josy das BH-Schema durch und konnten Leistungsrichter Hans Förster ebenfalls zufrieden stellen.



Auch nach dem abschliessenden Verkehrsteil blieb es bei den vier bestandenen Begleithund-Prüfungen.



**Bleibt am Ende wieder einmal ein dickes Dankeschön
auszusprechen an:**

**Ulrike, die heute erstmals die Prüfungsleitung übernahm und das
echt professionell hinbekam.**

**Alex und Hans-Werner, die die Fährten legten und Helga, die die
Verleitung legte, in die - glücklicherweise - kein Hund hineinlief.
(dem Bagger danken wir an dieser Stelle aber nicht für's
Verleitungslegen ;-)))**

**Alex und Heinz, die das wirklich optimale Gelände besorgt haben.
Besser ging es nach dieser Trockenphase wirklich nicht.**

Kirsten, die für's Mittagessen sorgte

**und natürlich insbesondere Leistungsrichter Hans Förster, der
kritisch und korrekt richtete und seine Bewertung lehrreich
begründete.**

Herzlichen Glückwunsch an alle Erfolgreichen!